

Zusammenhalt – Parascha Noach

20. Oktober 2023 – 5 Heshvan 5784



Diese Woche lesen wir von einer großen Flut, die fast die gesamte Weltbevölkerung tötete.

Letzte Woche wurde Israel von einem Tsunami von Terroristen aus dem Gazastreifen überschwemmt, der auf grausame Weise viele Opfer forderte. Viele Geiseln wurden nach Gaza verschleppt.

HELAS: DER KRIEG IST NOCH LANGE NICHT VORBEI: LASST UNS BETEN UND ANEINANDER FESTHALTEN

Ich sitze heute zum dritten Mal im Schutzraum. Es ist Schabbat, 14. Oktober. Am Freitagabend bin ich nervös eingeschlafen, aber mein Sohn hat mich spät in der Nacht geweckt, um zum Bunker zu rennen. Schätzungen zufolge verfügt die Hamas in den unterirdischen Tunneln über ein Arsenal von 30.000 Raketen, von denen derzeit täglich etwa 700 auf Israel abgefeuert werden. Raketen aus Gaza fliegen hier in dem Gebiet von Tel Aviv regelmäßig. Auch die Gegend um Israels einzigen schnellen Weg ins Ausland, dem Flughafen Ben Gurion, wird ständig bombardiert. Aber wir bleiben stark und geben die Hoffnung nicht auf.

Die Heldin Esther

Oft wird das Buch Esther (4:14) zitiert. Königin Esther war

zur Königin von König Ahaschwerosch ausgewählt worden. Haman, der Premierminister im Medisch-Persischen Reiches, beschloss die Vernichtung aller Juden. Mordechai, der jüdische Anführer, forderte Esther auf, sich für die Juden einzusetzen: "Denn wenn du dich jetzt in tiefes Stillschweigen hüllst, dann wird von einem anderen Ort Erleichterung und Erlösung für die Juden kommen... Und wer weiß, ob ihr nicht gerade zu einer Zeit wie dieser zu dieser königlichen Würde gekommen seid".

Nun müssen auch wir sprechen

Wir sind auf einen schwierigen und langwierigen Konflikt vorbereitet. Seit vielen Jahren werden wir mit Raketen bombardiert. Alle diese Raketen hat die Hamas in unterirdischen Tunneln gelagert, die manchmal 40 Meter tief sind. Der Tunnel ist 500 km lang. Israel will diese bedrohlichen Tunnel neutralisieren.

Lasst uns unsere Stimmen erheben

Beten wir zu Gott, dass dieser schreckliche Krieg so schnell wie möglich endet, dass die Geiseln freigelassen werden, dass die Waisenkinder getröstet werden, dass die Kinder ihre Eltern und die Eltern ihre Kinder zurückbekommen und dass diese unerbittliche Bedrohung aufhört.

Die Hisbollah aus dem Norden stellt mit 125.000 auf Israel gerichteten Raketen eine noch viel größere Bedrohung dar. Bringen Sie Ihre Meinung in den Medien zu Gehör. Lesen Sie den Tehillim, Psalm 23 und insbesondere Vers 4: "Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir".

BeEsrat HaShem halten wir durch.

Shavua tov, Chodesh tov und Shalom für Alle!